



Grenacher

Lieber StephanAttiger

Sie sitzen als Aargauer Vertreter und Präsident in der grenzüberschreitenden Hoahrheinkommission mit Sitz in Waldshut (D).

Es geht um Covid-19. Der Aargau hat die Sache mit Ausnahme der Impfkation einigermaßen im Griff; ab Montag bleiben auch noch Teile der Schulen geschlossen. Wir tun also das Möglichste, um das Virus totzukriegen.

Ennet dem Rhein ist die Lage differenzierter. Mutti Angela drückt auf strenge Massnahmen, der grüne Ministerpräsident in Stuttgart tanzt aus der Reihe. Die Schulen will er schon wieder früher öffnen und als Ihre Hoahrheinkommission widersinnig Sturm lief gegen die Absicht der Bundesregierung, in sogenannten Hochinzidenzgebieten alle zwei Tage einen Corona-Test für alle vorzuschreiben, knickte Kretschman wie eine vom Schneeeis überladene Schwarzwaldtanne ein: «Ha noi, bei uns mache mer des ned!»

Wir stellen also fest:

Auf unserer Seite des Rheins gilt das Primat der Gesundheit. Der Lockdown mit Homeoffice-Pflicht und vorübergehenden Betriebsschliessungen hat zum Ziel, den Virus zu vertreiben.

Auf der anderen Seite des Rheins gilt das Primat des verdienten Fränkli: Die 60 000 Grenzgänger aus Deutschland dürfen weiter bei uns arbeiten. Getestet werden Sie nicht.

Ich weiss, Herr Attiger: Wir brauchen die Angestellten aus dem Hotzenwald; im Spital, der Chemie, unseren Handwerkern.

Aber was ich nicht begreife: Wieso testet man die deutschen Grenzgänger nicht periodisch und riskiert stattdessen neue Seuchenherde? Wieso?

Massentests, das wissen wir mittlerweile, wären ja unkompliziert möglich.

Geht nicht, sagen Sie?

Dann fragen Sie mal beim Physiker Markus Müller nach, der im Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen arbeitet. Er hat schon im letzten Frühling vorgeschlagen, einen fix definierten Teil der Bevölkerung immer wieder auf das Virus zu testen – so wie das nun, acht Monate nach Müllers Idee, zum Teil in Spitälern und Pflegeheimen praktiziert wird.

Wieso, lieber Herr Attiger, geht das nicht auch an unseren Zollämtern nach Deutschland?

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch